

Vortrag und Diskussion

Wie weiter – Antimuslimischer Rassismus und Präventionsarbeit

Veranstaltungsreihe zur Extremismus-, Radikalisierungs- und Antidiskriminierungsarbeit und Demokratieförderung

Dienstag, 7. Mai 2019, 19:00 Uhr

Die Begriffe Islamfeindlichkeit, Islamophobie, Muslimfeindlichkeit und Antimuslimischer Rassismus stehen für Konzepte, die Extremismuspräventionsprogramme und Angebote im Bereich der Antidiskriminierungsberatung in ihrer Arbeit nutzen. Jedoch stellen sich mit den Begriffen auch Fragen an die Präventionsarbeit selbst, unter anderem, in wieweit die Angebote ungewollt und unbeabsichtigt Antimuslimischen Rassismus reproduzieren.

Die Veranstaltung versucht zu klären, was Antimuslimischer Rassismus ist und folgende Spannungsverhältnisse ausleuchten:

- Mögliche Reproduktion von Rassismus in der Präventionsarbeit
- Sollte Kritik und Prävention von Antimuslimischen Rassismus durch eine spezifische inhaltliche Ausrichtung angegangen werden oder als Querschnittsaufgabe aller Projekte betrachtet werden?
- Antimuslimisch-antisemitismus-sexismus-antiziganismus-rassismuskritische Bildungsarbeit – wie kriegt man alles unter einen Hut oder wann sollte was im Vordergrund stehen?

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Wie weiter?“. Die Reihe möchte Fachdebatten aufgreifen und Programmverantwortliche in den Bereichen Extremismusprävention, Demokratiebildung, politischer Bildung bei ihrer Arbeit unterstützen: dadurch dass Begriffe und Konzepte reflektiert werden und Potenziale und Grenzen verschiedener Perspektiven und Positionen diskutiert werden.

Wie weiter? – wenn man von Extremismusprävention spricht
Wie weiter? – wenn man von Radikalisierungen ausgeht
Wie weiter? – wenn zwei Konzepte aufeinanderprallen
Wie weiter? – wenn Inhalte nicht in bestimmte Begriffe passen
Wie weiter? – wenn Sicherheit zur Aufgabe pädagogischer Arbeit wird
Wie weiter? – wenn Wissenschaft auf Praxis stößt
Wie weiter? – wenn Demokratiebildung zum Projekt wird

Referentin: Saba-Nur Cheema, Pädagogische Leitung Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main

Zielgruppe: Programmverantwortliche in den Bereichen Extremismusprävention, Radikalisierungsprävention, Antidiskriminierung, Demokratieförderung und politische Bildung

Veranstalter: Anlauf- und Vernetzungsstelle gegen Rassismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus, Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg., gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Ort: LpB, Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart

Der Eingang zur LpB befindet sich in der Passage von der Lautenschlagerstraße zur Friedrichstraße. Bitte klingeln und mit dem Fahrstuhl ins 5. OG fahren. Dort werden Sie erwartet.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.
Fahrkosten werden nicht erstattet

Seminarnummer: 07/19/19

